

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 4

Vorwort: Die Sonne scheint für alle Leut
Autor: Rast, Josef O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

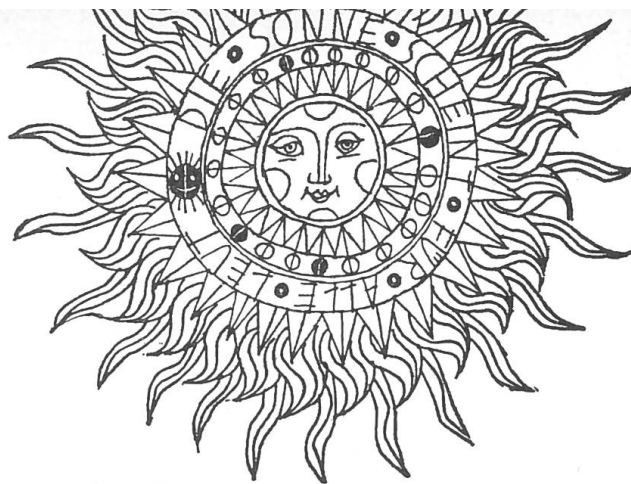
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von uns aus gesehen



Ich meine, ich habe Humor. Andere denken vielleicht anders. Zwar kann ich keine Witze behalten, und wenn ich einmal einen weiss, dann fehlt mir das gewisse Etwas, ihn zu erzählen, «le ton qui fait... rire!» — Bin ich deshalb kein Humorist? Sicher kein Witzbold!

Ein Humorist? Ich kann aufbrausen, seltener zwar als auch schon. Ich bin kein guter Unterhalter. Dies und das kann mir auf die Nerven gehen; ein Beispiel: vernachlässigte Termine. Bin ich darum ein «Tüpfleschysser», ein Pedant, aber kein Humorist?

Es gibt Humoristen und Menschen mit Humor. So wie wir die beiden Worte gewöhnlich verstehen, decken sie sich nicht ganz. Nicht jeder, der Humor hat, ist schon ein Humorist. Was ist wichtiger? Ein Humorist sein oder Humor haben?

Was ist Humor? Woher stammt das Wort? — Laut Duden kommt der Ausdruck vom Englischen und bedeutet: gute Laune. — Das Wort ist an sich ein Fremdwort, stammt aus dem Lateinischen und heisst — hier allerdings auf der ersten Silbe betont: Feuchtigkeit. In der Sprache der Mediziner bedeutet es auch: Körperflüssigkeit. Es wäre interessant,

den Weg zu verfolgen, den dieses Wort vom lateinischen Wortsinne her zum heutigen Verständnis zurückgelegt hat.

Ich denke so: Blumen, die nicht feucht haben, vertrocknen. Pflanzen, die kaum Feuchtigkeit brauchen, sind stachelig. Unser Körper hat unbedingt ein bestimmtes Mass an Flüssigkeit nötig. — Feuchtigkeit, unentbehrliches Lebenselement, vor allem im Zusammensein der Menschen, ist der Humor. Sonst welken wir, vertrocknen und werden stachelig.

Was ist Humor? Wir sind versucht — sprachlich unschön — zu sagen: «Humor ist wenn man...» Nicht ganz richtig wäre es zu antworten: «Humor ist wenn man lacht.» — Lachen ist Reaktion auf lustige Aussprüche, Witze, zum Lachen reizende Situationen.

Humor ist mehr. Der Mensch mit Humor — also nicht unser «heutiger» Humorist — ist ein Mensch, der lachen *kann*, zumindest lächeln, auch wenn ein Erlebnis, ein Gespräch, eine Situation nicht lustig ist; auch wenn einem gar nicht ums Lachen ist.

Heisst das im Leharschen Sinne: «Immer nur lächeln, immer vergnügt»? —

Ein Stück weit, vielleicht ja! Lachen kann auch der Mensch mit Humor, lächeln darf auch er, aber nicht so: «doch wie's da drin aussieht, geht *niemand* was an!» Immer nur lächeln kann leicht zu Unaufrichtigkeit führen. Ich kenne Menschen, die sich das Lächeln aus Vollkommenheit angeeignet haben, aber sie sind dabei falsch geworden. Lieber — auch das kennt der Mensch mit Humor — gelegentlich ein Donnerwetter!

Humor ist die die Feuchtigkeit, die den ganzen Boden unseres täglichen Lebens zu durchdringen vermag. — Eine Zwischenbemerkung: Boden heisst im Lateinischen «humus». Das Wort ist mit «humor» verwandt. — Gute Laune in Situationen und Begegnungen, die nicht zum Lachen sind; Kleinigkeiten als das sehen und behandeln, was sie sind; Frohsinn, so gut es geht; das Leben nicht als Dauertragödie betrachten; über Mitmenschen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lächeln können — aufrichtig und ohne böse Gesinnung —: alle diese und andere Gaben echten Humors wünscht Ihnen für das ganze neue Jahr der Schweizer Spiegel, von der Lehrtochter bis zur Geschäftsleitung und Redaktion, ganz persönlich, herzlich und mit Humor Ihr

Josef O. Rast